

Copia Eines Schreibens/ wegen des besorgenden Craßauischen Einfalls. in Sachsen

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1709?]

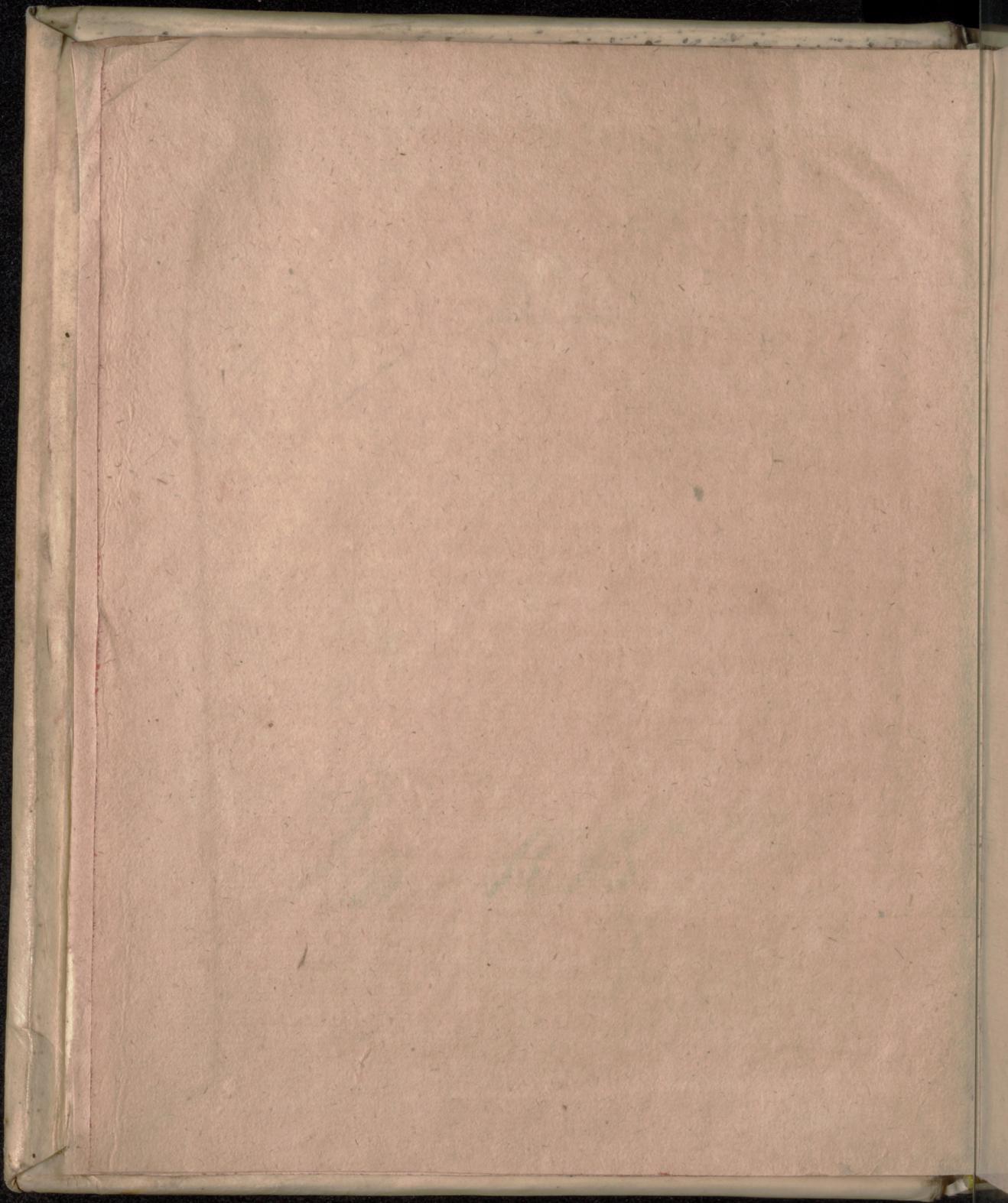
<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn881606383>

Druck Freier  Zugang





F. II. 1018^{1-48.}
Jc



COPIA

Lines



chreibens /

wegen des besorgenden

Gräflichen Einfalls.
in Sachsen.

COPIA

Ein

Handwritten text in Gothic script, likely a title or chapter heading.



Handwritten text in Gothic script, likely a subtitle or author information.

Handwritten text in Gothic script, likely a main title or chapter heading.

Handwritten text in Gothic script, likely a subtitle or author information.

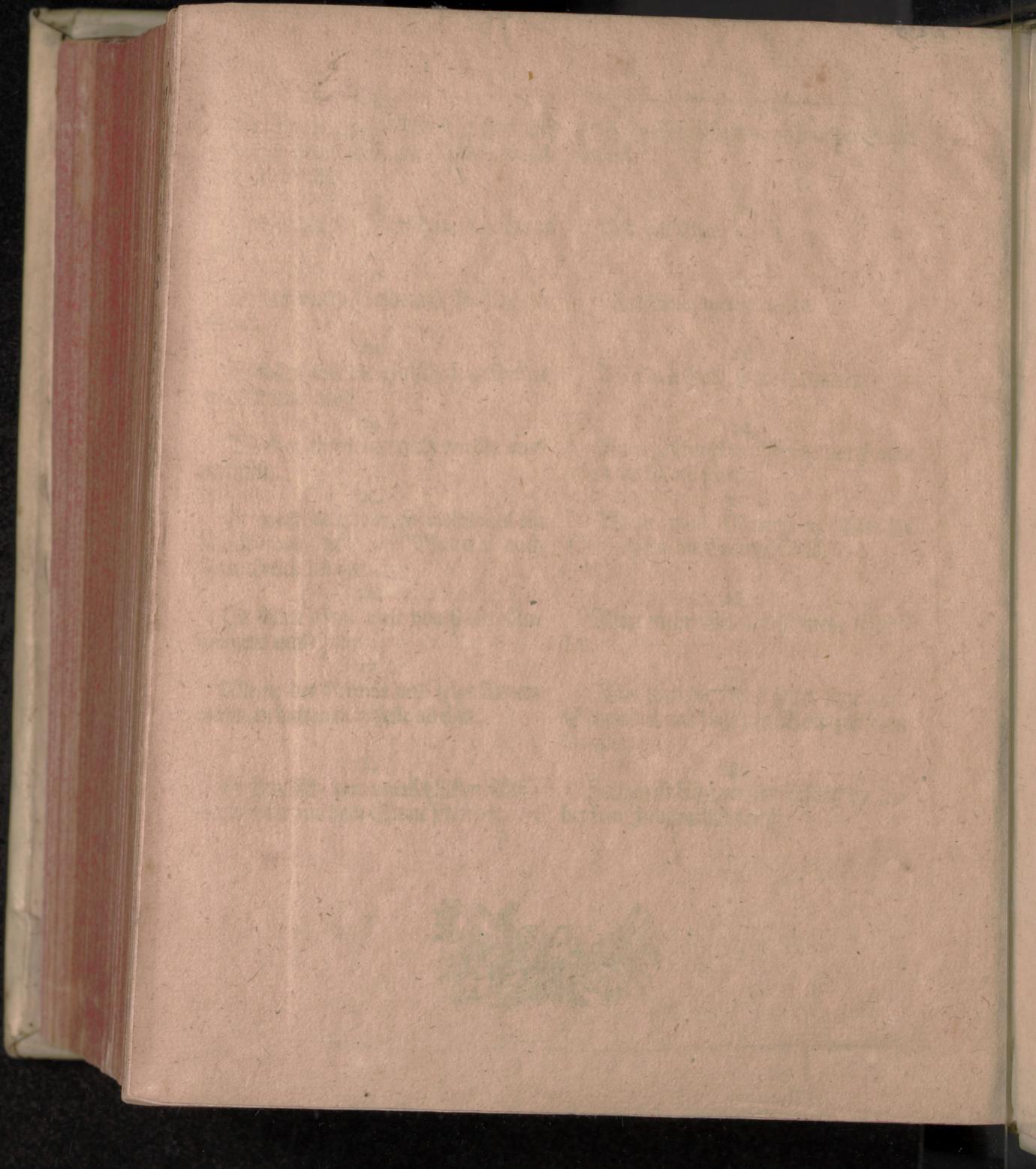


Dresden vom 21. Septembris.

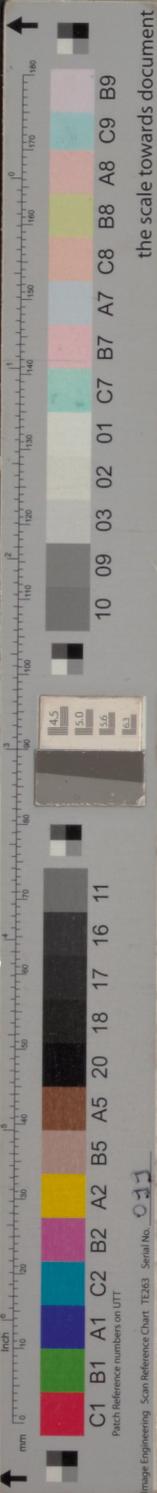
A verwichener Mittwoch früh um 7. Uhr/
langeten des Hn. Statthalters Fürsten zu
Fürstenberg Hochfürstl. Durchl. von dem
Jagt-Hause Bernsdorff wieder an / allwo
Sie sich einige Tage / zu Pfllegung Ihrer
Gesundheit / aufgehalten hatten / nach-
dem von Ihr. Königl. Majest. in Pohlen ein allergnädigstes
Rescript eingelauffen / wegen des Verlauts / als ob der
Schwedische General Major Crassau denen Schlesiſchen
Grängen sich nähere / und vielleicht von dar durch die Churf.
Sächs. Lande / seine Retraite in die Schwedische Teutsche
Provinzien zu nehmen / intendiren dürffte. Gleichwie aber
bereits der an unterschiedenen Orten des Königreichs Pohlen
befindlichen Contagion halber / unterm 10. hujus ein aus-
führlich Mandat abgefasset / und nunmehr publiciret wor-
den; Also haben auch S. Durchl. mit dem Geh. Consilio,
der Generalität / und Geh. Kriegs-Räthen / wegen dieses
Crassauischen Anmarsches / wenn solcher etwa / wider Verhoff-
fen / nebenst andern / auch hiesige Lande mit betreffen möch-
te / nothdürfftige deliberationes gepflogen / und weil zumahl
etliche inficirte Regimente unter dem Crassauischen Corps
mit

mit begriffen/ Ihr. Königl. Majest. auch die Intention ha-
ben/ auff den Fall der Anrückung gegen hiesige Gränzen/dem
Feinde auff dem Fuß zu folgen / alle guten Gegen-Anstalten
gemachet; wie denn die im Lande stehende Cavallerie und In-
fanterie bereits an die Gränzen von Ober-und Nieder-Lauf-
sitz/ auch andere Pässe und Orte/ wo man nöthig erachtet/
nicht weniger an viele Orte eine starcke Anzahl Gewehr aus-
getheilet worden/ so wohl wegen Stellung der Ritter-Pfer-
de/ Jäger und Bergleute / Beordnung geschehen. Inson-
derheit ist auch zur Defension des Elb-Stroms/ auff be-
dürffenden Fall/ gnugsam provision erfolgt/ auch zum Auf-
geboth des Land-Volcks und sonst in vielen Stücken mehr/
wie sich allenthalben zu verhalten/ein öffentlich Mandat, so ie-
zo unter der Presse ist / aus welchem so dann mehrere par-
ticularia zu ersehen/gefertiget/daß also bey der Stadt Leipzig
und in selbigen Creynsse/weil bemeldte Stadt weit von der El-
be entlegen/ auch noch der Moldau-Strom darzwischen/
der bevorstehenden Leipziger Messe halber/welche wegen des
auff einen Sonntag eingefallenen Michaelis-Fests / wie ge-
wöhnlich/heuer/auff den 6. Octobris, geliebt es GOTT/
eingeläutet wird/destoweniger etwa zu
besorgen.









der ieszigen Resolution, worzu Wir Uns entschlossen / die
unverrückte gebliebene Landes vaterliche Liebe gegen Unsere
n keine Wege geändert / weniger fallen lassen; Dann / ob
uns weiter nicht entziehen können / die / von Jhro Majest. dem
Moscau / und denen treugebliebenen Ständen des König-
/an Uns so vielfältig eine geraume Zeit her / beschehene unab-
tionen, endlich anzunehmen / und Uns mit Unserer bisher im
denen Cavallerie, denen / mit dem Czaar errichtete Tracta-
im wieder in besagtes Königreich zu begeben / nechst Göttlichen
mittelst gedachter Jhrer Majestät des Czaars versprochenen
Volcks - Hülffe / Uns bey der einmahl rechtmäßig erlangten
cepter mehrerwehnten Königreichs Polen / Groß Herzog-
dauen und übriger Provincien all dort / welche Uns der König
en auff eine höchst unbillige und nie erhörte Weise / wie aller
unt / durch überlegene Gewalt abdringen wollen / gebührend
den / so haben Wir doch ein solches nicht eher bewerkstelligen
; Wir vorher vor allen Dingen / nach Landes - väterlicher
iner sichern Bedeckung Unsers Churfürstenthums / auch in
r und anderer Lande bey Unserer Abwesenheit vergewissert
n. Wie sich dann mit Göttlicher Verleihung durch Reno-
neurung derer ehemahls mit Mächtigen Häusern geschlosse-
icen / und andere gute Anstalten / ein solches Mittel herfür ge-
ich Unsere getreue Stände und Unterthanen auf begebende
hete Fälle nichts zu befahren haben / sondern gnugsam appuyi-
schützet finden solien / da hingegen bey ieszigen Conjunctionen
rgnuß nicht unbillich entstanden wäre / daß wohl gar / durch
ern Verschub / oder gänzlichen Refus dessen / was Jhr. Majest.
mit sehr favorablen Offerten so oft an Uns gelangen lassen
id benachbarten Landen / ja dem Heil. Röm. Reich selbst / ein
nges Nachtheil und Gefahr hätte angedeihen dürfen. Wir
h darneben versichert / daß die Gerechtigkeit derer für Uns hier-
ferner streitenden Ursachen / welche indem deswegen unter dem
s jüngsthin abgefaßten Manifest öffentlich gezeiget worden / und
Uns